

Akuttermine ohne Voranmeldung

Neue Augenarztpraxis in Bischofswerda nimmt noch Patienten auf



Das Augencentrum Dresden hat in Bischofswerda eine neue Praxis eröffnet. Augenärztin Janine Lenk hat vorher viele Jahre an der Universitäts-Augenklinik in Dresden gearbeitet.

Quelle: Matthias Schumann

Seit Ende Juli gibt es in Bischofswerda eine neue Augenarztpraxis. Dr. Janine Lenk behandelt dort als angestellte Ärztin des Augencentrums Dresden. Warum die Medizinerin die Uniklinik verlassen hat – und welche Sprechstunden sie jetzt anbietet.

Von [Bettina Spiekert](#)

Bischofswerda. Das Schild vor dem Ärztehaus an der Carl-Maria-von-Weber-Straße in Bischofswerda ist neu. Die Praxis im Erdgeschoss ist es auch. Ende Juli hat das Augencentrum Dresden mit der Augenarztpraxis Bischofswerda einen neuen Standort eröffnet. Dr. Janine Lenk bietet dort in den ehemaligen Räumlichkeiten einer chirurgischen Praxis montags bis freitags eine augenärztliche Sprechstunde an. Ohne, dass man dafür viel für die neue Praxis geworben habe, sei das Wartezimmer schon nach einem Monat gut gefüllt.

„Die Menschen, die zu uns kommen, sind froh, dass es eine neue Praxis für Augenheilkunde gibt. Wir nehmen gern Patienten auf“, sagt die Medizinerin. Für Janine Lenk ist es die erste eigene Praxis, bei der sie jedoch ein großes

Team hinter sich weiß. Sie arbeitet als angestellte Ärztin fürs Augencentrum Dresden. Das betreibt rund um die Landeshauptstadt mittlerweile neun weitere Standorte. „Das war für mich auch entscheidend, dass die Kollegen nur einen Anruf entfernt sind“, sagt die gebürtige Zittauerin, die in Dresden aufgewachsen ist.

Jeden Tag Akutsprechstunde

Nach rund 13 Jahren an der Universitäts-Augenklinik in Dresden freut sich die Augenärztin auf ihren neuen Job in Bischofswerda. Die neuen Praxisräume sind mit modernster Diagnostik- und Behandlungstechnik ausgestattet. Neben der klassischen Vorsorge bietet die Praxis auch eine umfassende Sprechstunde für Erwachsene an. Und auch Akutpatienten bekommen bei Janine Lenk von Montag bis Freitag in der ersten Stunde nach Praxisöffnung ohne Termin schnelle Hilfe.

In Zukunft soll auch eine Kindersprechstunde angeboten werden. Dafür sucht die Praxis noch einen Orthoptisten. Zum Start ist die Augenarztpraxis derzeit nur dienstags auch am Nachmittag für Patienten geöffnet. Das soll sich jedoch bald ändern. Bereits im Oktober soll die Praxis weitere ärztliche Unterstützung durch einen zusätzlichen Kollegen erhalten und damit auch mehr Nachmittagstermine anbieten können.

Von der Uniklinik zur Kleinstadtpraxis

Für Janine Lenk beginnt mit dem neuen Standort des Augencentrums ein neuer beruflicher Abschnitt. Vorher hatte die Medizinerin als Fachärztin an der Uniklinik in Dresden nicht nur mit Patienten, sondern auch in der Forschung vor allem zu Hornhauterkrankungen gearbeitet. Studiert hat Janine Lenk in ihrer Heimatstadt Dresden. Für die Augenheilkunde hatte sie sich während des beim Medizinstudium üblichen Praxissemesters entschieden. „Das Interdisziplinäre an der Fachrichtung hat mich gereizt und die Möglichkeit, auch operieren zu können“, sagt sie.

Noch während des praktischen Jahres bekam Lenk eine Stelle am Universitätsklinikum angeboten. Von ihrem langjährigen Chef und dem Team

schwärmt sie noch heute. Die befristeten Arbeitsverträge – ein übliches Szenario an deutschen Krankenhäusern – reichten zwar bis zu fünf Jahre, sind für eine verlässliche Zukunftsplanung jedoch wenig hilfreich. Mit dem Wechsel an der Spitze der Universitäts-Augenklinik suchte Janine Lenk 2025 eine neue Herausforderung und fand sie in Bischofswerda.

Unsere Fachrichtung lebt von einer eingehenden Diagnostik, und das kann ich in diesem Verbund gut leisten.

Dr. Janine Lenk,
Augenarztpraxis Bischofswerda

„Unsere Fachrichtung lebt von einer eingehenden Diagnostik, und das kann ich in diesem Verbund gut leisten“, sagt die Augenärztin.

Da in Bischofswerda ein Kassensitz ausgeschrieben war – das ist die Voraussetzung für die Eröffnung einer Facharztpraxis – und Janine Lenk als Fan der Oberlausitz Interesse an dem Standort zeigte, der zudem von ihrem Wohnort Dresden gut zu erreichen ist, wurde die Außenstelle in Bischofswerda neu etabliert.

Janine Lenk trägt neben ihrem Dokortitel auch einen weiteren und darf den Zusatz Febo führen. Dieser Titel ist ein weiteres Gütesiegel und wird von der Europäischen Fachgesellschaft für Augenheilkunde verliehen, wenn man eine anspruchsvolle Prüfung auf internationalem Niveau bestanden hat.

SZ